

Wien, Dominikanerkonvent,

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 50.

50

Dominikanerkonvent

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *conscriptum et finitum in die lune ante (?) diem purificationis sancte marie semper virginis anno 1465 per manus Sigmundi Sánd de Vnpach (?)* (fol. 92^r).

BESITZVERMERK des Wiener Dominikanerkonventes aus dem 18. Jh. auf fol. 1^r.

LITERATUR: Czeike 103.

Abb. 309

73 Cod. 99/64

(Wien), 5. Oktober 1450

LEONHARD HUNTPICHLER: Quaestiones theologicae (lat.).

Papier und Pergament, I, 151, I*ff., 300 × 227, mehrere Schreiber, Schriftspiegel der datierten Hand (fol. 1^r—86^{ra}, mit Ausnahme von 83^{rb}—83^{vb}) 205/215 × 140/160, 2 Spalten zu 34—36 Zeilen. — Folierung von der Hand Huntpichlers. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Schließen entfernt.

DATIERUNG: *Anno domini . . . L^o In crastino Sancti francisci* (fol. 22^r). — Jedoch fol. 6^v eine Abschrift einer Disputation von *feria 3^a post festum beati valentini martiris* (1451). Die ursprüngliche Lagenfolge nicht mehr feststellbar, zahlreiche Eintragungen von der Hand des Leonhard Huntpichler.

BESITZVERMERK des Wiener Dominikanerkonventes aus dem 15. Jh. auf fol. 2^r, 151^v.

LITERATUR: Czeike 103. — Frank, Huntpichler I passim. — Frank, Huntpichler II passim. — Frank, Hausstudium 36.

Abb. 231

74 Cod. 104/70

1460

Orttenberg, 1461

Brevier, Sommerteil (lat.).

Papier, I, 175, I*ff., 290 × 216, Schriftspiegel 215/238 × 160/170, 2 Spalten zu 32—47 Zeilen, der ganze Codex vermutlich von nur einer Hand geschrieben. — Die Einbanddeckel ursprünglich zu zwei verschiedenen Büchern gehörig, mit Streicheisenlinien und Blinddruck, Beschläge und Kettenbefestigung entfernt.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Anno domini etc. LX^{mo}* (fol. 159^v). — *Et sic est finis Anno domini LXI^o leonnardus Gerhaczstorffe (!) Socius diuinorum tunc temporis in orttenberg* (fol. 171^r).

Auf Grund des Kalenders, in dem das Blatt mit Juli und August fehlt, ist zu schließen, daß das Brevier wahrscheinlich für den Gebrauch innerhalb der Salzburger oder Passauer Diözese bestimmt war; einem bestimmten Orden läßt es sich jedoch nicht zuweisen.

Außer dem Bibliotheksstempel und den früheren Signaturen kein älterer Besitzvermerk des Wiener Dominikanerkonventes.

LITERATUR: Czeike 104.

Abb. 279, 285

Wien, Dominikanerkonvent,

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 231.

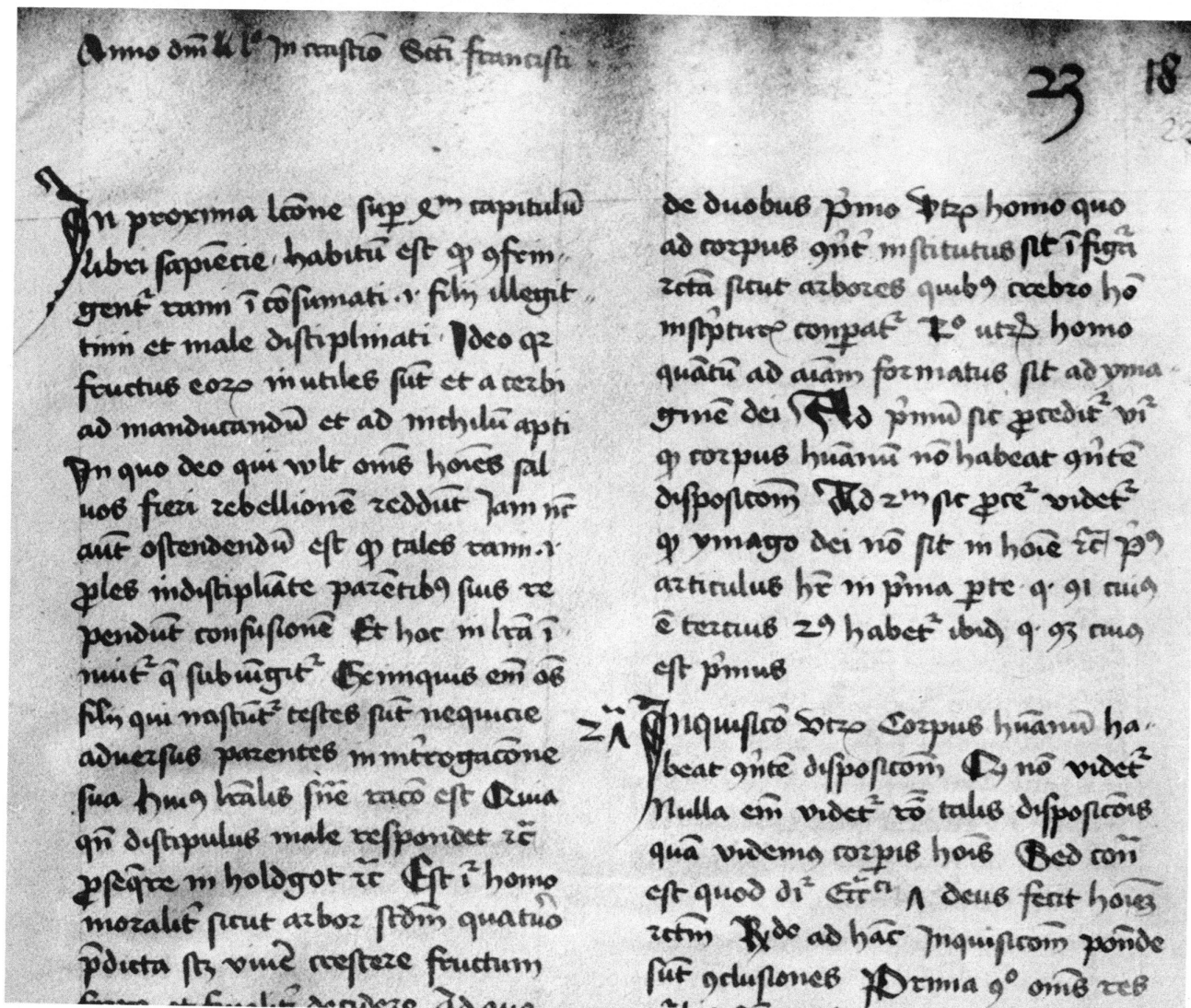


Abb. 231

Dom., Cod. 99/64, fol. 22^r (Nr. 73)

(Wien), 1450

Wien, Dominikanerkonvent,

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=4596